



Fachtag

Inklusiver Sozialraum Tempelhof-Schöneberg

Freitag, 31. Januar 2014

Rathaus Schöneberg // John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin
von 9:30 bis 15:00 Uhr // Einlass ab 9:00 Uhr



mobidat

DER PARITÄTISCHE
BERLIN



Programm



Moderation **Sean Bussenius** // Fürst Donnersmarck Stiftung

9:00 Eintreffen der Teilnehmer_innen

9:30 **Eröffnung und Begrüßung**

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin von
Tempelhof-Schöneberg

9:45 **Einführungsvorträge**

› **Sachstand zu Inklusionsprojekten
in Berliner Bezirken**

Dr. Gabriele Schlimper
Paritätischer Wohlfahrtsverband,
LV Berlin e.V.

› **Auf dem Weg zur Erwachsenenbildung
Inklusiv in Berlin**

Amund Schmidt
Koordinationsstelle ERW-IN bei der
Lebenshilfe Bildung gGmbH Berlin

› **Offene Kinder und Jugendfreizeitarbeit
als inklusives Handlungsfeld.**

**Wie wir Vorurteilen und Ausgrenzung
wirksam begegnen können**

Lisa Reimann
Integrationsprojekt e.V. im Bund
Deutscher PfadfinderInnen (BDP)

10:45 **Diskussion**

11:00 **Workshop-Runde 1**

**A › Nachbarschaftszentrum –
Ort des Lernens und der Inklusion**

Renate Wilkening, Miriam Rausch
Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der ufaFabrik e.V.

**B › Mensch Mach Mit –
kochen, musizieren, bewegen**

Katharina Kühnel, Stefan Passeyer
TÄKS e.V.

C › Judo Inklusiv

Hamdy Mohamed, Hans-Jürgen Zander
Budo Club Ken Shiki e.V. Berlin

**D › Miteinander – das Inklusionsprojekt im
Jugend- und Familienzentrum JeverNeun**

Bastian Horn, Thomas Glaw,
Dietmar van der Forst
Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.

12:15 *Pause mit Imbiss*

13:00 **Workshop-Runde 2**

A – D (Teilnehmerwechsel)

14:15 **Fish-Bowl**

Vorstellung und Diskussion der
Workshop-Ergebnisse

15:00 *Ende der Veranstaltung*





Themen und Leitfragen

Workshop A

Nachbarschaftszentrum – Ort des Lernens und der Inklusion

Renate Wilkening, Miriam Rausch
*Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der ufaFabrik e.V.*

Workshop B

Mensch Mach Mit – kochen, musizieren, bewegen

Katharina Kühnel, Stefan Passeyer
TÄKS e.V.

Workshop C

Judo Inklusiv

Hamdy Mohamed, Hans-Jürgen Zander
Budo Club Ken Shiki e.V. Berlin

Workshop D

Miteinander – das Inklusionsprojekt im Jugend- und Familienzentrums JeverNeun

Bastian Horn, Thomas Glaw,
Dietmar van der Forst
Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.

1. Wie kann ein Angebot gestaltet werden, damit Menschen mit Behinderungen, insbesondere mit Lernschwierigkeiten, daran teilnehmen können?
2. Was können die hier im Workshop anwesenden verschiedenen Teilnehmergruppen (z.B. Bezirksamt, Akteure im Sozialraum, Träger der Behindertenhilfe) tun, damit aus dem vorgestellten Inklusionsprojekt ein längerfristiges Regelangebot wird?
 - 2a. Welche Rahmenbedingungen müssen dazu noch verändert werden (z.B. Sicherstellung eventuell notwendiger Assistenz) und wer ist dafür verantwortlich, daß aus dem inklusiven Einzelprojekt ein Regelangebot werden kann?
3. Wie können weitere Akteure (z.B. aus den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit, Freizeit, Sport) dafür gewonnen werden, sich für Menschen mit Behinderungen und insbesondere mit Lernschwierigkeiten zu öffnen und ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung zu schaffen?





Teilnehmer

Gülсен Aktas

HUZUR Nachbarschaftstreffpunkt

Dr. Sigrid Arnade

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.

Beate Basson

Pestalozzi-Fröbel-Haus

Martin Bauer

Evangelische Gemeinschaft Friedenau

Birgit Behrisch

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft gGmbH

Kirsten Bielefeld

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Ulrich Binner

*Bezirksamt II Sozialraumorientierte
Planungskoordination*

Renate Bischke

*CHECK UP II Beratungszentrum für junge
Menschen in Tempelhof-Schöneberg*

Isolde Böhm

*Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof
Superintendentin*

Sevgi Bozdağ

InterAktiv e.V.

David Bratz

*Bezirksamt II Büro der Beauftragten für
Menschen mit Behinderung*

Klaas Brose

Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Johannes Brühl

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Susanne Bürkle

Tiele-Winckler-Haus

Detlef Buschmeier

*Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof II
Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendarbeit*

Regine Czycykowski

Beirat von und für Menschen mit Behinderung

Andreas Dathe

Bezirksamt II Sportamt

Daniela Ebel

Bezirksamt II Amt für Soziales

Jens-Peter Eismann

*Bezirksamt II Sozialraumorientierte
Planungskoordination*

Anette Engler

*CHECK UP II Beratungszentrum für junge
Menschen in Tempelhof-Schöneberg*

Ayse Erygit

Mariendorfer Moschee e.V.

Birgit Fechner

Bezirksamt II Jugendamt

Cornelia Federn-Ronacher

*Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne
Behinderung*

Oliver Fey

BVV II SPD, Ausschuss für Sport

Christine Fidancan

Bezirksamt II Ehrenamtsbüro

Christoph Finger

Bezirksamt II Gesundheitsamt

Daniel Fischer

Lebenshilfe Berlin

Regina Flemming

*CHECK UP II Beratungszentrum für junge
Menschen in Tempelhof-Schöneberg*



Teilnehmer

Werner Freese

Bezirksamt II Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit

Barbara Freuling

Bezirkspolitik: CDU

Sylvia Gebhard

Beirat von und für Menschen mit Behinderung

Helmut Gillmeister

Albatros – Barrierefrei Leben gGmbH II
Projekt Mobidat

Harald Gindra

BVW II Die Linke

Thomas Glaw

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Jugend und Familienzentrum JeverNeun

Claudia Grass

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.

Dörte Gregorschweski

Netzwerk behinderter Frauen

Detlef Große

Bezirksamt II Jugendamt

Dr. Katrin Grüber

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft gGmbH

Sieghard Gummelt

Spastikerhilfe Berlin eG

Andrea Häfele

Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung

Anja Hahlweg

Lebenshilfe e.V., Landesverband Berlin II
Berliner Rat

Janis Hantke

BVW II SPD

Robin Hartkopf

Lebenshilfe e.V., Landesverband Berlin II
Berliner Rat

Ursula Hasecke

Bezirksamt II Frauenbeauftragte

Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller

Pestalozzi-Fröbel-Haus

Michael Heimbach

Bezirksamt II Jugendamt

Susanne Hellwig

Albatros – Barrierefrei Leben gGmbH II
Projekt Mobidat

Ulrich Hesse

Bezirksamt II Jugendamt

Claudia Hillmann

Bezirksamt II Sozialraumorientierte
Planungskoordination

Silvia Hoffmann

Bezirksamt II Amt für Soziales

Marijke Höppner

BVW II SPD, Jugendhilfeausschuss

Bastian Horn

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Jugend und Familienzentrum JeverNeun

Richard Horn

Evangelische Kirchengemeinde Alt Schöneberg

Beate Hübner

Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

Gabriele Humpert-Plückhahn

BIS e.V. – Netzwerk für betriebliche Integration
und Sozialforschung

Jutta Kaddatz

Bezirksamt II Städtätin für Bildung, Kultur
und Sport



Teilnehmer

Heidrun Kahle

*Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Jugend und Familienzentrum JeverNeun*

Stephan Kersten

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

Sebastian Klee

Beirat von und für Menschen mit Behinderung

Dr. Birgit Klostermeier

Evangelischer Kirchenkreis Berlin-Schöneberg

Dr. Sibyll Klotz

*Bezirksamt II Stadträtin für Gesundheit,
Soziales, Stadtentwicklung*

Elisabeth Korte-Hirschfeld

Bezirkssportbund Tempelhof-Schöneberg e.V.

Stefan Kretzschmar

*Diakonisches Werk
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

Karin Kroh

Integrationswerk Respekt e.V.

Karola Kronheim

*Arbeiterwohlfahrt Berlin II
Kreisverband Südwest e.V.*

Katharina Kühnel

TÄKS e.V.

Melanie Kühnemann

BVV II Ausschuss für Bildung und Kultur

Annemarie Kühnen-Hurlin

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.

Marianne Kunert

Presse

Marion Kurze

PSAG Wohnen

Gudrun Landau

Bezirksamt II Amt für Weiterbildung und Kultur

Angelika Lange

*Behinderten-Sportverein
Tempelhof-Schöneberg e.V.*

Volker Langner

JaKuS gGmbH

Ulrike Lessig

Ambulante Dienste e.V.

Corinna Lippert

Bezirksamt II Quartiersmanagement

Mechtild Lutze

Beirat von und für Menschen mit Behinderung

Denise Marx

BVV II Die Grünen

Annette Maurer-Kartal

Stadtteilverein Schöneberg II Halk Kösesi

Hamdy Mohamed

Budo Club Ken Shiki e.V. Berlin

Wolfgang Mohns

Bezirksamt II Jugendamt

Diana Morariu

Familienarbeit und Beratung e.V.

Andrea Naumann

Integrationswerk Respekt e.V.

Larissa Neu

Harmonie e.V.

Gudrun Neumann

*Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung e.V.*

Stefan Passeyer

TÄKS e.V.



Teilnehmer

Uwe Paul

*Runder Tisch Tempelhof-Schöneberg:
Inklusion Jetzt! // Selbstvertreter*

Peter Pulm

Quartiersmanagement Schöneberger Norden

Reinald Purmann

*Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Berlin e.V.*

Katja Raehs

Bezirksamt // Amt für Soziales

Uwe Rath

Bezirksamt // Jugendamt

Miriam Rausch

*Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der
ufaFabrik e. V. (NUSZ)*

Lisa Reimann

*Integrationsprojekt e.V.
im Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)*

Aziz Said

Interkulturelles Haus

Christian Sandau

BVW // Die Grünen

Regina Sander

*CHECK UP // Beratungszentrum für junge
Menschen in Tempelhof-Schöneberg*

Stefan Schenck

Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Helena Scherer

Tiele-Winckler-Haus

Dagmar Schilling

*Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Berlin e.V.*

Dr. Gabriele Schlimper

*Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Berlin e.V.*

Amund Schmidt

ERW-IN: Berliner Erwachsenenbildung inklusiv

Britta Schmidt

*BVW // CDU, Ausschuss für Soziales und
Senioren*

Oliver Schmidt

*Bezirksamt //
Jugendamt, Kinder- und Jugendparlament*

Gerd Schmitt

Pestalozzi-Fröbel-Haus

Franziska Schneider

*Bezirksamt //
Beauftragte für Menschen mit Behinderung*

Peter Scholz

Bezirksamt // Amt für Soziales

Angelika Schöttler

Bezirksamt // Bezirksbürgermeisterin

Bernd Schüler

Presse

Manfred Schulz

Bezirksamt // Jugendamt

Vanessa Schwartz

*Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der
ufaFabrik e. V. (NUSZ)*

Oliver Schworck

*Bezirksamt //
Stadtrat für Jugend, Ordnung, Bürgerdienste*

Tamara Siebenmorgen-Koch

Interkulturelles Haus

Enno Skowronnek

Bezirksamt // Ehrenamtsbüro



Teilnehmer

Thorsten Stellmacher

*Albatros – Barrierefrei Leben gGmbH II
Projekt Mobidat*

Matthias Steuckhardt

*BWV II CDU, Ausschuss für Frauen-, Queer- und
Inklusionspolitik*

Aferdita Suka

BWV II Die Grünen, Ausschuss für Integration

Gabriele Gün Tank

Bezirksamt II Integrationsbeauftragte

Fanny Thomas

Lebenshilfe gGmbH

Sascha Ubrig

*Berliner Rat der Lebenshilfe e.V.
Landesverband Berlin*

Dietmar van der Forst

*Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Jugend- und Familienzentrum JeverNeun*

Antonia Volk

Bezirksamt II Amt für Soziales

Uta Wehde

Ambulante Dienste e.V.

Sven Wehrend

BWV II PIRATEN

Tobias Wehrheim

Evangelische Salem Gemeinde

Brigitte Wiersebitzky

*Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof II
Beratungsstelle für Trauernde*

Sabine Wild

SüdwestpassageKultur

Renate Wilkening

*Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der
ufaFabrik e.V. (NUSZ)*

Elisabeth Wissel

BWV II Die Linke

Birgit Wulff

TÄKS e.V.

Hans-Jürgen Zander

Budo Club Ken Shiki e.V. Berlin

Hermann Zeller

BWV II SPD, Ausschuss für Gesundheit

Georg Zinner

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.

Petra Zwaka

Bezirksamt II Amt für Kultur

Sigrid Zwicker

*Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der
ufaFabrik e. V. (NUSZ)*



UN-Behindertenrechtskonvention

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Artikel 1

Zweck

Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.

Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren ihre volle und wirksame Teilhabe gleichberechtigt mit anderen an der Gesellschaft behindern können.

Artikel 4

Allgemeine Verpflichtungen

...

(3)

Bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und politischen Konzepten zur Durchführung dieses Übereinkommens und bei anderen Entscheidungsprozessen in Fragen, die Menschen mit Behinderungen betreffen, führen die Vertragsstaaten mit den Menschen mit Behinderungen, einschließlich Kindern mit Behinderungen, über die sie vertretenden Organisationen enge Konsultationen und beziehen sie aktiv ein.

...

Artikel 7

Kinder mit Behinderungen

...

(3)

Die Vertragsstaaten gewährleisten, dass Kinder mit Behinderungen das Recht haben, ihre Meinung in allen sie berührenden Angelegenheiten gleichberechtigt mit anderen Kindern frei zu äußern, wobei ihre Meinung angemessen und entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife berücksichtigt wird, und behinderungsgerechte sowie altersgemäße Assistenz zu erhalten, damit sie dieses Recht verwirklichen können.



UN-Behindertenrechtskonvention

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Artikel 19

Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft

Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens anerkennen das gleiche Recht aller Menschen mit Behinderungen, mit gleichen Wahlmöglichkeiten wie andere Menschen in der Gemeinschaft zu leben, und treffen wirksame und geeignete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen den vollen Genuss dieses Rechts und ihre volle Einbeziehung in die Gemeinschaft und Teilhabe an der Gemeinschaft zu erleichtern, indem sie unter anderem gewährleisten, dass

a) Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt die Möglichkeit haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben, und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben;

b) Menschen mit Behinderungen Zugang zu einer Reihe von gemeindenahen Unterstützungsdiensten zu Hause und in Einrichtungen sowie zu sonstigen gemeindenahen Unterstützungsdiensten haben, einschließlich der persönlichen Assistenz, die zur Unterstützung des Lebens in der Gemeinschaft und der Einbeziehung in die Gemeinschaft sowie zur Verhinderung von Isolation und Absonderung von der Gemeinschaft notwendig ist;

c) gemeindenahe Dienstleistungen und Einrichtungen für die Allgemeinheit Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung zur Verfügung stehen und ihren Bedürfnissen Rechnung tragen.

Artikel 24

Bildung

(1)

Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen... .

...

(5)

Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu allgemeiner tertiärer Bildung, Berufsausbildung, Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen haben. Zu diesem Zweck stellen die Vertragsstaaten sicher, dass für Menschen mit Behinderungen angemessene Vorkehrungen getroffen werden.



UN-Behindertenrechtskonvention

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Artikel 29

Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

(1)

Die Vertragsstaaten garantieren Menschen mit Behinderungen die politischen Rechte sowie die Möglichkeit, diese gleichberechtigt mit anderen zu genießen, und verpflichten sich,

...

b) aktiv ein Umfeld zu fördern, in dem Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen wirksam und umfassend an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten teilhaben können, und ihre Teilhabe an den öffentlichen Angelegenheiten zu begünstigen, unter anderem

i) die Teilhabe in nichtstaatlichen Organisationen und Vereinigungen, die sich mit dem

öffentlichen und politischen Leben ihres Landes befassen, und an den Tätigkeiten und der

Verwaltung politischer Parteien;

ii) die Bildung von Organisationen von Menschen mit Behinderungen, die sie auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene vertreten, und den Beitritt zu solchen Organisationen.

Artikel 30

Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

...

(5)

Mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen die Teilhabe an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen,

a) um Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, so umfassend wie möglich an breiten-sportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen teilzuhaben, und ihre Teilhabe zu fördern;

b) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, behinderungsspezifische Sport- und Erholungsaktivitäten zu organisieren, zu entwickeln und an solchen teilzuhaben, und zu diesem Zweck die Bereitstellung eines geeigneten Angebots an Anleitung, Training und Ressourcen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen zu fördern;

c) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Sport-, Erholungs- und Tourismusstätten haben;

d) um sicherzustellen, dass Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Kindern an Spiel-, Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten teilhaben können, einschließlich im schulischen Bereich;

e) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Dienstleistungen der Organisatoren von Erholungs-, Tourismus-, Freizeit- und Sportaktivitäten haben.

„Es ist normal,
verschieden zu sein.“

„Wer Inklusion will, sucht Wege –
wer sie nicht will,
sucht Begründungen“

„Auch Menschen ohne Behinderung
haben das Recht,
Menschen mit Behinderung
in der Schule, am Arbeitsplatz
oder in ihrer Freizeit
kennen zu lernen.“

„Nichts ohne uns
über uns!“

„Es ist keine persönliche Leistung,
nicht behindert zu sein.
Es ist ein Geschenk,
das jederzeit
weggenommen werden kann.“